

Inhaltsverzeichnis

An alle Mitglieder
Mitgliederwerbung
Aktivitäten II. Halbjahr 1994
Vorschau für 1995
Aktivitäten für 1995
Die Fachgruppen berichten
 Fachgruppe Bergbaugeschichte
 Fachgruppe Hüttengeschichte
 Fachgruppe Chor
 Fachgruppe Bergmusikkorps
 Fachgruppe Frauen
Bergmännische Totenehrung
Bestandteile der Uniformen der „HFBHK e.V.“ - Die Froschlampe
Zum Sammeln - Der Zechenweg
Mittelblatt: Teilnahmemeldung und Bereitschaftsmeldung

An alle Mitglieder

Liebe Mitglieder,

In der heutigen 2. Ausgabe unserer Knappschaftszeitung möchten wir die in den Gewerketreffen im Oktober vorigen Jahres vom Vorstand angesprochenen und von Euch in der Diskussion vorgeschlagenen Aktivitäten konkretisieren.

Insbesondere geht es dabei um die breitere Mitarbeit vieler Mitglieder, um die durch uns geschaffenen Möglichkeiten (z.B. in der Knappenstube) für ein attraktives Vereinsleben noch besser zu nutzen.

Diese Erweiterung der Vereinsarbeit kann nicht allein von den Vorstandsmitgliedern durchgeführt werden, hier ist die Bereitschaft zur Mitarbeit von Euch erforderlich.

Im Einzelnen geht es dabei um die Mitarbeit

- im Klubrat für die Knappenstube
- für die Kinder- und Jugendarbeit in der „HFBHK e.V.“
- für die Chronik der „HFBHK e.V.“
- bei der Herausgabe der Knappschaftszeitung.

Im Mittelteil der heutigen Ausgabe ist neben der Meldung für die Teilnahme an den Paraden in diesem Jahr im unteren Bereich des Blattes auch eine Bereitschaftsmeldung abgedruckt.

Wir bitten Euch, uns durch Eure Bereitschaftserklärung bei der gemeinsamen Vereinsarbeit zu unterstützen.

Impressum: Knappschaftsecho
Nachrichten für die Mitglieder der „Historischen Freiberger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“
2. Jahrgang - Ausgabe März 1995
Herausgeber: Vorstand der „Historischen Freiberger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“
Redaktion: Roland Kowar, Jens Hempel
Auflage: 330 Exemplare
Anschrift der Redaktion: Geschäftsstelle der „HFBHK e.V.“, Chemnitzer Str. 8, 09599 Freiberg/Sa.

Aktivitäten im II. Halbjahr 1994

- | | |
|---------------------------------------|---|
| 03. Juli 1994 | Freiberg, Aufwartung für den Bundespräsidenten R. Herzog
Teilnehmer: 15 Mitglieder |
| 09. Juli 1994 | Oelsnitz, 775-Jahr-Feier, Bergaufzug
Teilnehmer: 40 Mitglieder |
| 22. Juli 1994 | Schneeberg, Streittag, Großer Bergaufzug
Teilnehmer: 16 Mitglieder |
| 02. August 1994 | Freital, 125. Jahrestag der Schlagwetter-Katastrophe
Teilnehmer: 4 Mitglieder |
| 06. August 1994 | Seiffen, 7. Seiffener „Glück Auf“
Teilnehmer: 12 Mitglieder |
| 17. August 1994 | Freiberg, Grundsteinlegung für die neue Freiburger Brauerei
Teilnehmer: 2 Mitglieder |
| 03. September 1994 | Annaberg-Buchholz, 3. „Tag der Sachsen“
Ökumenische Bergandacht in der Sankt Annenkirche und
Große Bergparade zum Frohnauer Hammer
Teilnehmer: 181 Mitglieder |
| 10. September 1994 | Freiberg, 2. Treffen der Förderer der
„SAXONIA-Freiberg-Stiftung“ mit Besichtigung
der Radstube Oberschöna und des Zylindergebläses Muldenhütten |
| 11. September 1994 | Oberschöna / Muldenhütten, „Tag des offenen Denkmals“
Durch die Mitglieder der FG Bergbaugeschichte wurde die
Radstube und durch die Mitglieder der FG Hüttengeschichte das
Zylindergebläse Besuchern vorgeführt |
| 16.-18. September 1994 | Calw, Heinerfest
Teilnehmer: 8 Mitglieder |
| 24. September 1994 | Pobershau, 8. Bergfest
Bergparade / Festumzug mit anschließendem Konzert
Teilnehmer: 100 Mitglieder |
| 30. September bis
02. Oktober 1994 | Goslar, Jährliches Treffen der Mitglieder der FG Hüttengeschichte
mit den Harzer Freunden (Fördernde Mitglieder im Verein) |
| 15. Oktober 1994 | Freiberg, 75-jähriges Jubiläum der Firma Franke
Umrahmung bei der Jubiläumsfeier
Teilnehmer: 28 Mitglieder |
| 26. November 1994 | Freiberg, Eröffnung des Weihnachtsmarktes, Bergaufzug
Teilnehmer: 120 Mitglieder |
| 04. Dezember 1994 | Schneeberg, Schneeberger Fest des Lichtes, Bergparade
Teilnehmer: 50 Mitglieder |
| 10. Dezember 1994 | Seiffen, Seiffener Weihnachtsmarkt, Bergaufzug
Teilnehmer: 140 Mitglieder |
| 18. Dezember 1994 | Annaberg-Buchholz
Abschlußparade der Weihnachtsaufzüge, Weihnachtsbergparade
Teilnehmer: 100 Mitglieder |
| 18. Dezember 1994 | Freiberg, Freiburger Weihnachtsmarkt, Fackelträger
Teilnehmer: 20 Mitglieder |

**Stärkt die Reihen unser schwächer gewordenen Gewerke
mit neuen Mitgliedern !**

Vorschau für 1995

Auch für das Jahr 1995 hat die „HFBHK e.V.“ ein umfangreiches Programm vor sich. Erwähnt werden sollen an dieser Stelle nur die wichtigsten Veranstaltungen und es wird begonnen mit der Jahreshauptversammlung am 17.03.1995. Die nächsten Termine sind der 24. und 25.06.1995 (2. Baden-Württembergischer Bergmannstag), der Berggottesdienst zum Bergstadtfest, die Fahrt am 01./02.07. nach Goslar, das zweite Freiburger Knappentreffen Ende August, die Teilnahme am Oktoberfest in München (16./17.09.) sowie die Große Bergparade am 23./24.09. in Saarbrücken.

Weiterhin werden auch wieder einige Weihnachtsaufzüge stattfinden, z.B. am 10.12. zum Fest des Lichtes in Schneeberg, unbedingt zum Weihnachtsmarkt am 16.12. in Seiffen und wahrscheinlich zur Abschlußparade am 17.12. in Annaberg.

Es sind sehr attraktive Veranstaltungen dabei, welche für unsere Mitglieder wieder schöne Erlebnisse sein werden und zu denen der Vorstand heute schon viel Spaß wünscht.

Aktivitäten 1995

		<i>teilnehmende Mitglieder</i>	<i>Teilnahme</i>	
24./25.06.	Knappentag in Heilbronn	(100)	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
25.06.	Berggottesdienst in Freiberg		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
01./02.07.	Schützentreffen in Goslar	(100/10)	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
09.07.	1. Knappentag in Gersdorf	(50)	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
22.07.	Streittag in Schneeberg		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
20.08.	625 Jahre Siebenlehn (nur Bergbau-Gewerke)	(30)	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
25. bis 27.08.	2. Freiburger Knappentreffen		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
03.09.	„Tag der Sachsen“ in Rochlitz (nur „Bergmännische Familien“)		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
16./17.09.	Oktoberfest in München		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
23./24.09.	IGBE-Kongreß in Saarlouis	(150)	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
16.12.	Bergaufzug in Seiffen		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
17.12.	Bergaufzug in Annaberg-Buchholz	(50)	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

Die Fachgruppen berichten

Fachgruppe Bergbaugeschichte

Mitglieder unserer Gruppe beschäftigen sich mit der Erforschung der bergmännischen Geschichte, der Publizierung der Ergebnisse und der Erhaltung von Sachzeugen des Bergbaus. Hauptbestandteil unserer Arbeit sind die monatlichen Fachabende in der Gaststätte „Letzter Dreier“, zu denen Mitglieder der Knappschaft und andere Interessierte an der Geschichte unseres Freiburger Landes jederzeit willkommen sind (jeden 2. Montag im Monat, 19⁰⁰ Uhr).

Im Jahr 1994 wurden von Mitgliedern und Gästen interessante Themen vorgestellt, so z.B. der Bergbau in Wales (Scholz, Volkmar), der Bergbau in China (von einem chinesischen Studenten der Bergakademie), Feuersetzen im Bergbau (Symmangk, Ronald), Bergbau und Porzellan (Dr. Ullrich), der Rothschönberger Stolln (Richter, Klaus), das Saturnusfest (Neumann, Knut), Markscheidewesen und moderne Vermessung (Schütze, Jörgen), der Bergbau in Zinnwald (Symmangk, Ronald). Doch auch Vorträge über Themen, die nicht direkt mit dem Bergbau zusammenhängen, gehören zur Arbeit unserer Gruppe, so z.B. der Vortrag von Klaus Miersch über die Freiburger Gaststätten, der großen Anklang fand. Durch Exkursionen, wie z.B. nach Tannenberg, Hartenstein (Schacht 371) und Altenberg, lernten wir andere Bergbaugebiete kennen.

Höhepunkte in der Geselligkeit bildeten traditionell die Mettenschicht in der Gaststätte „Konstantin“ und der Streittag auf dem „Drei-Brüder-Schacht“.

Die seit 1991 von unserer Gruppe betreute Radstube Oberschöna wurde auch im Jahr 1994 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Damit dies möglich war, wurden von uns Arbeitseinsätze durchgeführt. Nach Voranmeldung (Tel.: 03731/65455, Neumann) ist es jederzeit für die Mitglieder der Knappschaft möglich, die Radstube zu besuchen.

Fachgruppe Hüttengeschichte

Auch im Jahr 1994 war der Hauptschwerpunkt der Fachgruppenarbeit das Zylindergebläse der Hütte Muldenhütten. Neben den notwendigen Erhaltungsarbeiten an der Gebläsemaschine, dem Gebläsehaus und dem Außenbereich, wurden insbesondere Sicherungsmaßnahmen an den Fenstern und den Fensterläden durchgeführt.

Darüber hinaus wurde das Zylindergebläse auch der Öffentlichkeit vorgestellt, so am 16.04.1994 bei einer Veranstaltung des „Freiberger Altertumsvereins e.V.“ („FAV e.V.“) („Wanderung zum Zylindergebläse Muldenhütten“), am 03.06.1994 zum Symposium Technikgeschichte mit Prof. Wagenbreth, am 10.09.1994 zum „Tag des offenen Denkmals“ und am 11.09.1994 zum Sponsorentreffen der „SAXONIA-Freiberg-Stiftung“.

Es wurde begonnen, die Konzeption zu erarbeiten und die ersten Arbeiten durchzuführen, um im Galeriebereich des Gebläsehauses eine Ausstellung zur Geschichte der Gebläse und des Hüttenwesens zu gestalten. Ziel ist es, ab 1995 das Zylindergebläse Muldenhütten durch feste Öffnungszeiten der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Vom 30.09. bis 02.10.1994 fand in Oker (Goslar) unser jährliches Treffen mit den „Harzer Freunden“ statt. Das Treffen begann am Freitagabend mit einem geselligen Beisammensein im Siedlerheim Oker. Am Samstagvormittag fand die Grubenbefahrung des Salzbergwerkes „ASSE“ statt, für alle Beteiligten ein beeindruckendes Erlebnis. Samstagabend waren wir zu

Knappschaftsecho Ausgabe Nr. 2

Gast in der „Berg- und Hüttenschule Clausthal-Zellerfeld“ und am Sonntagvormittag fand eine Wanderung zum Adenberg (rund um die Bleihütte Oker) statt.

1995 erwarten wir die „Harzer Freunde“ wieder zum Gegenbesuch in Freiberg, zu nunmehr unserem 6. Treffen.

Im Rahmen der Vortragsreihe des „FAV e.V.“ anlässlich des Agricola-Jahres 1994 wurde ein Vortrag von Herrn Dr. Kasper über die Saigerhütte Grünthal gehalten.

Darüber hinaus sind einige Mitglieder der Fachgruppe ständig mit Forschungen zur Geschichte des Hüttenwesens in der Region befaßt.

Fachgruppe Chor

Im Ensemble der den berg- und hüttenmännischen Traditionen verpflichteten Fachgruppen, widmet sich der Chor der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“ dem einschlägigen Liedgut.

Diesen umfangreichen ca. 500 Texte umfassenden Fundus zu erschließen, zu pflegen, zu bewahren und nicht zuletzt zu Gehör zu bringen, sieht der Chor als seine wichtigste Aufgabe an.

Auftritte wie z.B. zum Treffen der Förderer der „SAXONIA-Freiberg-Stiftung“ im September 1994 (siehe FP vom 12.09.94), Konzerte im Stadt- und Bergbaumuseum oder auf der „Alten Elisabeth“ wurden vom Publikum mit viel Aufmerksamkeit und Beifall aufgenommen.

Die Liedtexte spiegeln die innige Beziehung der Berg- und Hüttenleute zur Natur, ihre tiefe Gläubigkeit, aber auch ihr Selbstbewußtsein als freie Leute, die der Geselligkeit beileibe nicht abhold sind, wieder.

Die Proben und Auftritte sind für die Chormitglieder ein nicht mehr wegzudenkender Teil ihres Vereinslebens geworden, der neben Mühen auch viel Freude bereitet.

Aktivitäten des Chores im 2. Halbjahr 1994

- 17.08.1994 Zur Grundsteinlegung der neuen Brauerei - Singen mit dem Bergmusikkorps
- 21.08.1994 Auftritt zum Brauhausfest u.a. mit Darbietung eines Freibergliedes für „**eff 3**“
- 10.09.1994 Zum Sponsorentreffen in der Knappenstube - Singen mit der Bläsergruppe
- 07.10.1994 Musikalisch-Literarisches Programm auf der „Alten Elisabeth“
- 11.11.1994 Auftritt anlässlich „75 Jahre Lehr- und Besucherbergwerk Alte Elisabeth“
- 19.11.1994 Auftritt „Alte Elisabeth“ - Barbara-Feier (kleine Abordnung)
- 26.11.1994 Liederabend im Stadt- und Bergbaumuseum mit Hans Otto
unter dem Motto „Bergmannslieder im Advent“
- 01./02.12.94 Auftritt zur Barbara-Feier der TU Bergakademie Freiberg
- 10.12.1994 Musikalischer Gruß an die Knappschaft Seiffen
- 16.12.1994 Eine kleine Abordnung überbringt einem Jubilar auf dem Abrahamschacht
einen musikalischen Gruß

Seit der Gründung des Chores können wir mit dem Auftritt am 16.12.1995 unseren 25. öffentlichen Auftritt nachweisen. Natürlich kann solch eine Fülle von Auftritten nicht die Regel sein. Aus diesem Grund werden wir 1995 zuerst die Zusammenarbeit mit dem Bergmusikkorps und der Bläsergruppe in den Vordergrund stellen. Als Ziel werden dabei gemeinsame Auftritte zum Knappenfest bzw. dem 10-jährigen Bestehen der „HFBHK e.V.“ angenommen. Desweiteren möchten wir versuchen, evtl. einen Tonträger, sei es eine MC oder CD, zu produzieren.

Fachgruppe Bergmusikkorps

Was hat uns das Jahr 1994 gebracht ? - Zunächst gilt es, aus der Fülle an Ereignissen ein paar Begebenheiten herauszustellen. Dabei sind uns die Dinge wichtig, die mit dem Hauptgedanken unserer Vereinsarbeit, der Pflege bergmännischer Musik und der Entwicklung eines regen Orchesterlebens in Verbindung stehen. Lassen wir dabei die bekannten Aktivitäten beiseite und stellen wir die weniger bekannten und zum Teil kuriosen in den Vordergrund.

Am Anfang des Jahres standen wir wieder vor der Frage, ob wir das Angebot des mobilen Tonstudios Först aus Rehau annehmen und uns der Strapazen mehrstündiger Musikaufnahmen aussetzen sollten. Wir haben uns dafür entschieden, weil trotz anstrengenden Spielens immer wieder desselben Stückes am Ende doch eine brauchbare digitale Aufnahme herauskommt. Diese wiederum ist notwendig, damit man in der Fernseh-Unterhaltungswelt, die zu 95 % aus Playback besteht, auch eine Chance bekommen kann (ich meine nicht **eff 3** !). So haben wir jetzt von der „Glück Auf-Fanfare“, vom „Alten ...“ und vom „Neuen Freiburger Bergparademarsch“ eine fernsehtaugliche Konserve.

Die Bergmännischen Musiktage in Schwarzenberg sind die Veranstaltung, bei der man das Gros der Bergkapellen und Bergchöre aus unserem Raum und stets auch aus anderen Bundesländern und dem Ausland erleben kann. Leider konnten wir 1994 nur an der Eröffnungsveranstaltung teilnehmen. Die hat dafür bekanntlich über drei Stunden angedauert. Der Bitte des Veranstalters, den „Thumer Bergmarsch“ zur Begleitung einer polnischen Tanzgruppe zu spielen, haben wir gern entsprochen. Da sich der Tanz als ein Endlostanz herausstellte, konnten wir unsere Vorliebe für den „Thumer“ voll auskosten. Wir haben den Marsch sicherlich 15 mal hintereinander gespielt und wer ihn vorher noch nicht kannte, dem ist er bestimmt im Ohr verblieben.

Ein für uns neues und wichtiges Ereignis war der Berggottesdienst im Dom zum vorjährigen Bergstadtfest. Dafür haben wir in aufwendiger Probenarbeit ein Programm aus verschiedenen Chorälen einstudiert. Und wenn der Bürgermeister nach dem Gottesdienst sagte, daß es ihm beim Erklären des „Sanktus“ aus einer Messe von Franz Schubert kalt den Rücken runtergelaufen ist, dann haben wir, glaube ich, unser Ziel erreicht. Apropos Bürgermeister ... Bei der anschließenden Einweihung der Knappenstube gab es sogar noch eine private Spende in die Orchesterkasse. Wofür ? Als Bürgermeistemusikwunschkennner haben wir natürlich „Alte Kameraden“ gespielt.

Es ist bei uns eine schöne Tradition, mindestens einmal im Jahr zusammen mit Ehepartnern eine größere Reise zu unternehmen. Die äußeren Anlässe sind unterschiedlich. So gab es in den vergangenen Jahren das Heinerfest in Darmstadt, an dem wir schon dreimal teilgenommen haben, oder Einladungen von anderen Vereinen. Auf diese Weise sind wir auch schon ins Sauerland gekommen. Eine 1-Woche-Reise nach Spanien, wie 1992, kann man sicherlich nicht jedes Jahr wiederholen. Im letzten Jahr haben wir uns Baden-Württemberg ausgesucht. Einem Angebot zur Mitwirkung im Trachtenfestzug in Herrenberg folgend, haben wir in Eigeninitiative das Programm erweitert und sind jeweils noch einen Tag in Calw und in Neubulach aufgetreten. Auch diesmal hat uns zur Darstellung der Freiburger Traditionspflege

Knappschaftsecho Ausgabe Nr. 2

eine Präsentationsgruppe der „HFBHK e.V.“ unterstützt. Zur Festigung des Orchesters sind uns solche Reisen wichtig.

Natürlich haben wir auch Probleme. Das größte davon ist, Bläsernachwuchs zu finden. Was wir uns in dieser Hinsicht vorgenommen haben, und über unsere Arbeit mit den Russischen Hörnern berichten wir in der nächsten Ausgabe des Knappschaftsechos.

Fachgruppe Frauen

Die Fachgruppe Frauen trifft sich jeden 2. Montag im Monat, 19⁰⁰ Uhr, Chemnitzer Str. 8.

Geplante Aktivitäten im Jahr 1995

- 13.03.1995 Vortrag über exotische Früchte und Verkostung
- 17.03.1995 Teilnahme an der Jahreshauptversammlung, 17⁰⁰ Uhr (Schachtweg 2)
- 10.04.1995 Ergänzung unserer Kostüme und Gestaltung von neuen Schnitten
- 08.05.1995 Absprachen und Zuarbeiten für das Knappenfest
 Bastelstraße und Kostüme erneuern
- 12.06.1995 Wanderung nach Zug, Besichtigung des Dreibrüderschachtes und Grillabend
- 23./24.06.95 Teilnahme am Knappentag in Heilbronn
- 03.07.1995 Verschiedene Näharbeiten
- 14.08.1995 Restabsprachen und Zuarbeiten für das Knappenfest (Einteilung der Aufgaben)
- 25./27.08.95 Mitarbeit bei der Durchführung des Knappenfestes
- 02.09.1995 Festumzug zum „Tag der Sachsen“ in Rochlitz
- 16./17.09.95 Teilnahme am „Oktoberfest“ in München
- 09.10.1995 Auswertung des Knappenfestes und Anfertigung neuer Schnitte
- 13.11.1995 Vorbereitung des Jahresabschlusses und Vortrag über Sitten und Bräuche

Bergmännische Totenehrung

Unter den Bergleuten haben sich im Laufe der Jahre viele Sitten und Bräuche herausgebildet, so z.B. die Mettenschicht, der Streittag, zu bestimmten Anlässen das Bergbier und viele Andere.

Große Unterstützung fanden verunglückte Bergleute und deren Familienangehörige. Mit den geringen Mitteln, die die Menschen damals hatten, wurde doch so gut es ging geholfen. So wurden bei verstorbenen Bergleuten die Träger gestellt und eine Ehrenwache begleitete den Toten zu seiner „Letzten Schicht“.

Diese alte Tradition hat in der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“ wieder Interessenten gefunden. Zehn Mitglieder, bestehend aus Berg- und Hüttenleuten, erklärten sich dazu bereit.

Mit jeweils vier Mitgliedern erfolgt eine Ehrenwache neben dem Sarg bzw. der Urne und die Begleitung des verstorbenen Mitglieds zum Grab.

Knappschaftsecho Ausgabe Nr. 2

Folgende Mitglieder können von den Angehörigen eines verstorbenen Mitglieds über den Beerdigungstermin informiert werden:

Alfred Rupprecht	Am Mühlteich 21	09599 Freiberg	Tel.: 72992
Siegfried Matthes	Dr. R.-Beck-Str. 19	09599 Freiberg	Tel.: 66066
Jochen Bräuer	Tschaikowskistr. 49	09599 Freiberg	Tel.: 69043

Bestandteile der Uniformen der „HFBHK e.V.“

In unserer Knappschaftszeitung wollen wir die einzelnen Bestandteile unserer Uniform, das Gezähe und die Bewaffnung vorstellen. Beginnen wollen wir mit dem Gegenstand, den fast alle Mitglieder unserer Parade tragen:

Die Froschlampe

Die Froschlampe war viele Jahrhunderte im sächsischen Bergbau im Einsatz und sie löste den Kienspan, einen mit Harz oder Wachs getränkten Holzspan ab. War sie erst noch aus Ton, sind seit dem Mittelalter Lampen aus Metall bekannt, diese waren strapazierfähiger und damit für die Arbeit unter Tage besser geeignet. Diese Metalllampen wurden aus Messing oder Eisenblech getrieben, seit dem Ende des 19. Jahrhunderts gibt es auch gegossene Lampen.

Der Grundkörper und das Schild der Froschlampen der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenparade“ wurden im Gießverfahren im Sächsischen Metallwerk Freiberg hergestellt. Der Tragebügel mit Zwischenstück, Haken und Wirbel schmiedeten die Mitglieder des Kunstschmiedezirkels des Preß- und Schmiedewerkes Brand-Erbisdorf. Dochtputzer, eine Nadel die den Docht halten mußte und die Dochtmolle, ein Schaber zum Andrücken des Dochtes und zum Bearbeiten des Fettes gehören nicht zur Lampe unserer Knappschaft. Für das von uns verwendete Stearin werden diese Teile nicht benötigt.

Ihren Namen erhielt die Lampe nach ihrer Form. Die Grundplatte hat die Form eines Frosches, der mit angezogenen Beinen auf dem Bauch liegt. Im sächsischen Bergbau wurden hauptsächlich offene Lampen benutzt. Als Brandmittel kamen tierische Fette, auch als Unschlitt bezeichnet und Dochte zum Einsatz. Für die Arbeit unter Tage wurden kleine Lampen genutzt, für die Paraden größere. Dieses Paradegeleucht konnte mit mehr Unschlitt besetzt werden, dadurch war eine längere Brenndauer gegeben. Außerdem gaben diese Lampen eine größere Flamme, dadurch wirkte das Licht romantischer. Mit der Entwicklung der Freiburger Blende und dem Übergang von festem zu flüssigem Brennstoff (Rübsamenöl) ging die Benutzung der Froschlampe ab 1792 im Freiburger Bergbau immer weiter zurück. Zur Parade wurde aber die Froschlampe weiter getragen. Das offene fackelartige Licht wurde für die Aufzüge weiter vom Bergamt gefordert.

Damit Verwechslungen ausgeschlossen werden konnten, gestaltete jeder Bergmann sein Schild an der Lampe selbst. Dies war besonders wichtig, wenn das Geleucht für Paraden mit großen Teilnehmerzahlen aus allen Revieren bereitgestellt werden mußte. So z.B. 1733 zur Erbhuldigung von August III. in Freiberg, als für die teilnehmenden Hüttenleute und einen Teil der Bergleute Froschlampen benötigt wurden. Auf dem Boden der Lampen wurde zusätzlich das Revier eingetragen. Viele Froschlampen aus den sächsischen Revieren tragen als Schildkrönung drei Kreuze, wahrscheinlich ein Bezug auf die Geschichte Christi.

Nicht vergessen !

- 1. Stammtisch der „HFBHK e.V.“, am 03. April 1995
(erster Montag im Monat), 19⁰⁰ Uhr in der
Knappenstube**

Der Zechenweg

Doch eilen wir die noch etwas entfernt liegende Grube zu erreichen, denn von allen Seiten sehen wir schon die Bergknappen theils einzeln, theils gruppenweise dem Huthause der Grube zuströmen.

In der Truppe vor uns sehen wir zugleich ein Bild der Sparsamkeit und Abhärtung, indem zur Schonung der Stiefelsohlen der oft rauhe steinige Weg barfüßig zurückgelegt wird. Der Junge hat die von der Frau Obersteigerin in Bestellung gegebenen Aepfel im Netze und versichert sich durch solche kleine Dienstleistungen einer freundlichen Behandlung und vielleicht auch einer Erquickung. Die Semmelfrau, welche eben mit ihrem Korbe ausruht, wird unter den Bergleuten keine besonderen Geschäfte machen, wenn es nicht gerade Lohntag ist, wo sie den kleineren Kindern zu Hause gern eine Freude bei der Heimkehr damit bereiten.